**Die Rose (Der Kleine Prinz)**

**aus “Der Kleine Prinz” von Antoine de Saint-Exupéry**

Dann traf der kleine Prinz einen Fuchs. “Zähme mich”, sagte der Fuchs. “Was heißt ‘zähmen’?” fragte der kleine Prinz. “Es bedeutet, sich ‘vertraut machen’, sagte der Fuchs.. “Noch bist du für mich nichts als ein kleiner Junge, der hunderttausend kleinen Jungen völlig gleicht. Ich brauche dich nicht, und du brauchst mich ebenso wenig. Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt….”. “Ich beginne zu verstehen”, sagte der kleine Prinz. “Es gibt eine Blume… ich glaube, sie hat mich gezähmt…”. […]
„Bitte…zähme mich!“ sagte der Fuchs. „Ich möchte wohl“, antwortete der kleine Prinz, „aber ich habe nicht viel Zeit. Ich muss Freunde finden und viele Dinge kennen lernen.“ „Man kennt nur die Dinge, die man zähmt“, sagte der Fuchs. „Die Menschen haben keine Zeit mehr, irgendetwas kennen zulernen. Sie kaufen sich alles fertig in den Geschäften. Aber da es keine Kaufläden für Freunde gibt, haben die Leute keine Freunde mehr. Wenn du einen Freund willst, so zähme mich!“

Als er den Fuchs gezähmt hatte, ging der kleine Prinz, die Rosen wieder zusehen. ” Ihr seid, wie mein Fuchs war. Der war nichts als ein Fuchs wie hunderttausend andere. Aber ich habe ihn zu meinem Freund gemacht, und jetzt ist er einzig in der Welt!”
Und er kam zum Fuchs zurück. “Adieu”, sagte er…”Adieu”, sagte der Fuchs. “Hier ist mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.
Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich…”